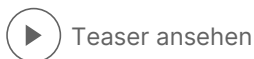


NEIL YOUNG COMES A SONG

Konzertlesung mit Ludwig Blochberger
nach Navid Kermani



© Boris Trenkel

Neil Youngs Musik steht im Mittelpunkt dieses Abends. Seine Songs erzählen von Aufbruch und Verlust, von Erinnerung, Sehnsucht und den Momenten, in denen sich ein ganzes Leben in einem Lied spiegeln kann. Den Ausgangspunkt bildet Navid Kermanis Erzählung »Das Buch der von Neil Young Getöteten« über eine junge Familie, deren neugeborene Tochter nur mit der Musik von Neil Young in den Schlaf findet.

Das Programm

Mit leichter Hand führt Kermani den Alltag einer jungen Familie in den Kosmos Neil Youngs. Die Musik wird dabei zum Resonanzraum für Liebe und Vergänglichkeit, für das Älterwerden, für Sehnsucht und jene flüchtigen Augenblicke, in denen das Leben plötzlich vollkommen erscheint.

Ludwig Blochberger macht sich den Text und die Songs auf sehr persönliche Weise zu eigen. In seiner leidenschaftlichen Solo-Performance mit Gitarre, Gesang und Mundharmonika sind die Lieder weit mehr als musikalische Zwischenspiele. Sie greifen Motive auf, führen Stimmungen weiter und geben der Erzählung ihre eigene Bewegung. So entsteht ein unmittelbarer, berührender Abend, in dem Erzählung und Musik ganz selbstverständlich ineinandergreifen – getragen von der spürbaren Leidenschaft für Neil Young.

Besetzung

Ludwig Blochberger

Lesung, Gitarre, Gesang, Mundharmonika

Musik · Neil Young

Literarische Grundlage · Navid Kermani

„Das Buch der von Neil Young Getöteten“

Gastspielinformationen

Solo-Konzertlesung · ein Mitwirkender

120 Minuten inklusive einer Pause

Setlist: 10 Songs von Neil Young

Technische Anforderungen und örtliche Einrichtung
nach Absprache.

Termine und Konditionen auf Anfrage.

Technical Rider und Pressematerial verfügbar.

BOOKING

booking@ludwigblochberger.de

WEITERE INFORMATIONEN

ludwigblochberger.de/shows

Über den Künstler



© Elena Zaucke

Ludwig Blochberger

SCHAUSPIEL · GESANG

Ludwig Blochberger, 1982 in Ost-Berlin geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben und studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Seine Bühnenarbeit führte ihn unter anderem ans Wiener Burgtheater und an die Wiener Staatsoper; eine langjährige Zusammenarbeit verband ihn mit Regisseur Hans Neuenfels. Im Kino und Fernsehen war er unter anderem in „Sommersturm“, „Das Leben der Anderen“, „Kommissar Dupin“ und „Der Alte“ zu sehen. In seinen eigenen Bühnenproduktionen „Neil Young - Comes a Song“ und „Manfred Krug - Abgehauen“ verbindet er Schauspiel, Literatur und Musik zu einer persönlichen Form des Erzählens.

[Ausführliche Vita](#)

Auf der Bühne



„Neil Young - Comes a Song“ · © Boris Trenkel

BISHERIGE SPIELORTE

Renaissance-Theater, Berlin
Theaterhaus Stuttgart
Gasteig HP8, München
Theater der Keller, Köln
Theaterkahn, Dresden
Theaterschiff, Hamburg
Film ohne Grenzen, Bad Saarow
Theater Neue Tribüne, Wien
Seebadzentrum, Lubmin

BOOKING

booking@ludwigblochberger.de[Teaser ansehen](#)ludwigblochberger.de/shows

Presse

Wenn das Baby nicht schlafen will

Ludwig Blochberger feiert im HP8 Neil Youngs 79. Geburtstag

Dominik Petzold · Abendzeitung · 14. November 2024

Das Neugeborene leidet an Blähungen, den berüchtigten Dreimonatskoliken, es windet sich und schreit, doch der Vater findet ein Mittel, um das Mädchen zu beruhigen: die Musik von Neil Young. Allabendlich spielt er sie laut in Endlosschleife, solange bis die Nachbarn ihm andere Musik schenken und sogar die Mutter des Kindes fragt: Solle man es nicht einfach schreien lassen?

Das ist der originelle Ausgangspunkt, von dem aus Navid Kermani in „Das Buch der von Neil Young Getöteten“ vieles höchst elegant verwebt: den Alltag einer kleinen Familie, die großen Fragen des Lebens, die ausführliche Exegese von Songs wie „Pocahontas“ und „Cortez The Killer“, die eigene Biografie als Fan. Der kluge, feinhumorige Großessay wurde 2002 von der Kritik gefeiert, und: Er macht große Lust, Neil Young zu hören.

Da setzt die Konzertlesung des Schauspielers Ludwig Blochberger an, die er pünktlich an Neil Youngs 79. Geburtstag in den Saal X des Gasteig HP8 bringt. Er trägt Passagen aus dem Buch vor und greift immer

wieder zur Gitarre, um die Lieder zu singen, die die Tochter des Erzählers in den Schlummer wiegen, ob „The Last Trip To Tulsa“, „Sugar Mountain“ oder, schlaf endlich, Baby: „Fuckin’ Up“.

Der Schauspieler, der gerade in der ARD- und Arte-Mediathek in der Serie „Die Spaltung der Welt“ als Rudolf Höß zu sehen ist, kann selbstredend gut vortragen. Aber der frühere Wiener Sängerknabe hat auch eine sehr schöne Tenorstimme und vor allem das richtige Feeling für die Musik, und so geht das Konzept hervorragend auf.

Am allerbesten bei der Text-Passage, in der der Typus des Neil-Young-Fans mithilfe von Dutzenden Songtiteln beschrieben wird, von „The Loner“ bis „Everybody Knows This Is Nowhere“: Blochberger liest die Titel nicht, sondern singt sie. Eine Tour de Force, auf die dramaturgisch kaum mehr eine Steigerung folgen kann. Außer natürlich Lieder wie „Heart Of Gold“ und „Rockin’ In The Free World“.

Publikumsstimmen

„Das, was ich gestern Abend erlebt habe, war Schauspiel-, Sprech- und Gesangkunst auf dem höchsten Level. Einfach der Hammer!“

Theater der Keller, Köln · 03.01.2025

„Wenn man die Augen geschlossen hatte, meinte man zuweilen fast, den Meister höchstpersönlich singen und spielen zu hören.“

Theaterhaus Stuttgart · 09.02.2024

Blogstimme

„Er ist nicht nur in der Lage, die Stimme von Neil Young perfekt zu imitieren, auch sein Gitarrenspiel kopiert er kongenial. Mit zwei akustischen Westerngitarren und einer Sammlung verschiedener Mundharmonikas versteht er es, die Illusion zu erzeugen, Neil Young stünde auf der Bühne.“

Elsternest Blog · 22.10.2024

BOOKING

booking@ludwigblochberger.de

[Teaser ansehen](#)

ludwigblochberger.de/shows